

devisen news

Rückblick

Die Verbraucherpreise in Deutschland waren im Januar im Jahresvergleich weniger gestiegen als erwartet. Im Vergleich zum Vormonat gaben sie sogar nach. Vor allem die Energiepreisentwicklung ist für den Rückgang der Verbraucherpreise verantwortlich. Das britische Pfund erholte sich nicht nachhaltig von seinen deutlichen Verlusten vom Dienstag. Zwischenzeitliche Gewinne wurden wieder abgegeben. Das erhöhte Risiko eines ungeordneten Brexit hatte das Pfund am Dienstag belastet. Das britische Parlament hatte aber der Regierung den Auftrag erteilt, die Bedingungen mit der EU neu zu verhandeln. Die Europäische Union lehnte dies postwendend ab. Die US-Notenbank Fed signalisierte einen geldpolitischen Kurswechsel. Sie verzichtete darauf, weitere Zinsanhebungen in Aussicht zu stellen und brachte sogar die Möglichkeit einer langsameren Reduzierung ihrer durch Krisenmassnahmen aufgeblähten Bilanz ins Spiel. Ökonomen sprachen von der Möglichkeit, dass der Ende 2015 eingeschlagene Zinserhöhungskurs beendet sein könnte.

Outlook

Nach gestern Abend; was darf man zukünftig von der Fed erwarten? Nun dürfte der Devisenmarkt also umso heftiger auf Datenüberraschungen reagieren, da Marktteilnehmer diese immer darauf abklopfen werden, in welche Richtung sich die Geldpolitik der Fed bewegen wird. Bezüglich weiterer Zinserhöhungen liegt der Fokus dabei insbesondere auf der Inflation. Selbst in einem anhaltend guten Konjunkturmilieu könnte die Fed weitere Zinserhöhungen aussetzen, solange es keine klaren Anzeichen für eine anziehende Inflationsdynamik gibt. Denn solange diese stabil bleibt, geht die Fed wohl vorerst davon aus, dass ihr Leitzins bereit jetzt im neutralen Bereich liegt.

USD

-unverändert- Die Paritätsmarke erweist sich weiterhin als harte Nuss, die es zu knacken gilt. Ein Durchbruch bei 1.0030 würde sogar Platz schaffen bis 1.0130. Gute Unterstützung erfährt der Greenback weiterhin in der Region von 0.9875 Franken.

Chartpunkte

1.0030	Resistenz	1.1500
1.0010		1.1455
0.9990		1.1430
Aktuell		Aktuell
0.9905	Support	1.1350
0.9875		1.1265
0.9800		1.1205

EUR

-unverändert-
Trotz schwachen Stimmungsindikatoren hält sich der Euro gut. EUR/CHF dürfte ohne wirklich starke Impulse kaum den Range von 1.1250-1.1400 verlassen. Kursausbrüche sind jedoch nicht auszuschliessen.

Informative Mittelkurse und Preise um 8.32 Uhr

Devisen	Aktuell	High	Low
USD/CHF	0.9925	0.9995	0.9923
EUR/CHF	1.1425	1.1429	1.1379
GBP/CHF	1.3051	1.3077	1.3018
YEN/CHF	0.9130	0.9133	0.9103
EUR/USD	1.1512	1.1509	1.1407

Edelmetall

Gold Unze	1321.47
Silber Unze	16.04
Platin Unze	818.27
Palladium Unze	1364.90

Trading

Alte Positionen

- keine

Aktuelle/Neue Positionen

- keine

Currency Focus

(23.01.2019)

Agenda

Datum	Zeit	Zahl	Land	Periode	Erwartung	Letzte
31.01.19	11:00	GDP	EU	4Q	0.2%	0.2%
	14:30	Initial Jobless Claims	US	Jan.	215'000	199'000

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.